

Die Wörter und die Dinge Über das Machen von Literatúrausstellungen

Workshop in Kooperation mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach

16. und 17. Mai 2019

Deutsches Literaturarchiv, Marbach am Neckar (D)

Kaum ein Feld innerhalb der musealen Praxis hat sich in den letzten Jahrzehnten so grundlegend verändert wie das Ausstellen von Literatur. Das Aufbrechen eines autorzentrierten Literaturbegriffs führte dazu, dass die lange wirksame Formel von „Leben und Werk“ an Attraktivität verlor – und damit auch ein Personenkult, der nicht zuletzt über die Auralisierung von authentischen Objekten, Wohn- oder Arbeitsstätten von Schriftstellerinnen und Schriftstellern funktioniert hatte.

Heute stellen Literatúrausstellungen ganz neue Fragen. Sie finden andere, vielstimmigere Verbindungen zwischen Biografie und Text. Sie räumen den ‚Dingen‘ aus literarischen Nachlässen eine neue Rolle ein. Sie kreisen um die Frage, was eigentlich passiert, wenn man den Autor/die Autorin als exklusiven Fluchtpunkt von literarischen Texten aufgibt. Kann man etwa einen Roman ausstellen? Wie kann das Immaterielle von Literatur und Schreibprozessen in den Raum gebracht werden? Und inwiefern hat gerade das materielle Medium Ausstellung das Potenzial, dabei zu einer eigenständigen Erkenntnisform zu werden?

Der Workshop setzt sich zum Ziel, unterschiedliche Konzepte des Ausstellens von Literatur vorzustellen und zu diskutieren. Ausgehend von den verschiedenen Dauer- und Wechselausstellungen im Deutschen Literaturarchiv in Marbach am Neckar soll gemeinsam sondiert werden, auf welche unterschiedliche Weise sich der Zusammenhang von Autorschaft, Text und Objekt in Ausstellungsräumen denken lässt.

Mit:

Heike Gfrereis Leiterin der Museen des Deutschen Literaturarchivs Marbach (D)

Christiane Holm Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Kuratorin (D)

Peter Seibert Medienwissenschaftler und Germanist, Professor emeritus am Institut für Germanistik der Universität Kassel (D)

Verena Staack Museumspädagogin, Stellvertretende Leiterin der Museen des Deutschen Literaturarchivs Marbach (D)

Niko Wahl Freier Kurator, Wien (A)

Regine Widmann Mitarbeiterin des Schiller-Geburtshauses, Marbach (D)

Veranstaltungsleitung:

Helmut Neundlinger Germanist und Autor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften der Donau-Universität Krems (A)

Eva Tropper Leitungsteam Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Programm

Donnerstag, 16. Mai 2019

- 09.30 – 10.15 **Begrüßung & Vorstellungsrunde**
Helmut Neundlinger, Eva Tropper, Heike Gfrereis
- 10.15 – 10.45 **Goethe, aber richtig (ausstellen)! Ein Klassiker als roter Faden durch das weite Feld der Literatúrausstellungen**
Peter Seibert
- 10.45 – 11.15 Diskussion
- 11.15 – 11.45 Pause
- 11.45 – 12.45 **Hier Persona, da Literatur. Zu innovativen Strategien, Zusammenhänge neu zu denken.**
Besuch der Dauerausstellung *Unterm Parnass* im Schiller-Nationalmuseum
- 12.45 – 14.15 Mittagspause
- 14.15 – 14.45 **Dichte(r)Häuser. Zur Wahrnehmungs- und Institutionsgeschichte eines musealen Formats**
Christiane Holm
- 14.45 – 15.15 Diskussion
- 15.15 – 15.45 **Punkt und Linie, Schnitt und Netz. Fontanes Texte ausstellen**
Heike Gfrereis
- 15.45 – 16.15 Diskussion
- Ab 17.30 Besuch des Schiller-Geburtshauses in Marbach am Neckar (Einführung durch Regine Widmann)
- Ab 19.00 Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen

Freitag, 17. Mai 2019

- 09.30 – 11.30 **Von der Herausforderung, eine Geschichte der deutschsprachigen Literatur seit 1900 auszustellen – in 280 Objekten!**
Besuch der Dauerausstellung *Die Seele* im Literaturmuseum der Moderne
- 11.30 – 12.30 **Was zeigen Dinge über das Schreiben? Podiumsgespräch**
Heike Gfrereis, Verena Staack und Niko Wahl
- 12.30 – 14.00 Mittagspause
- 14.00 – 15.30 **Literatur und ... Zur Frage des Medienwechsels in Ausstellungsräumen**
Besuch der Wechselausstellung *Literatur bewegt 1: „Lachen. Kabarett“*
- 15.30 Abschlussrunde